

## Stud. gen.: Gesundheit und virtuelle Welten

Jugendliche weisen, die **mehr als 120** Textnachrichten pro Tag verfassen (**SMS**)

folgende Besonderheiten auf: (Scott 2010)

- 20% der befragten Jugendlichen gehörten dieser Kategorie an.
- Die Mehrzahl der SMS Verfasser waren Frauen mit niedrigem sozioökonomischen Status, die aus einer Minderheit und einem vaterlosen Haushalt stammten.
- Das Risiko, Raucher zu sein war um 40% erhöht
- Die Rate der Alkoholtrinker war doppelt so hoch wie bei der Gesamtheit der befragten Jugendlichen.
- 43% hatten schon ein „**Bing-Trinking**“ (**Trinken bis zur Bewusstlosigkeit**) hinter sich.
- 41% bejahten den Gebrauch illegaler Drogen. (gelegentlich)
- 55% zeigten aggressives Verhalten mit Schlägereien
- 90% hatten häufigere Sexkontakte (Beziehungen zu vier oder mehr Sexualpartnern)

Jugendliche, die **mehr als 3 Stunden** computermäßig **soziale Netzwerke** an

Unterrichtstagen verbunden sind (**online**), weisen folgende Besonderheiten auf

(Scott 2010):

11,5% der befragten Jugendlichen gehörten dieser Kategorie an.

- Das Risiko, Raucher zu sein war um 62% erhöht
- Die Rate der Alkoholtrinker war 79 % höher wie bei der Gesamtheit der befragten Jugendlichen.
- 69 % hatten schon ein „Bing-Trinking“ (Trinken bis zur Bewusstlosigkeit) hinter sich.
- 84 % bejahten den Gebrauch illegaler Drogen. (gelegentlich)
- 94 % zeigten aggressives Verhalten mit Schlägereien
- 60 % hatten häufigere Sexkontakte (Beziehungen zu vier oder mehr Sexualpartnern)
- Erhöhter Konsum von zusätzlichem Fernsehen
- Erhöhte Schulprobleme
- Mehr gesundheitliche Beeinträchtigungen durch:
  - Depressionen
  - Schlafschwierigkeiten

Scott F: American Public health association's 138<sup>th</sup> annual meeting & exposition, Denver, 09.11.2010; Session 4272: Hypertexting and hyper-networking: A new health risk category for teens?